

Jahnstr. 30, 35447 Reiskirchen
Bestellfax 0700-73483644

Datum: 08.03.2008

Infos und Bestellformular: www.seitenhieb.info
Steuer-Nr. des Rechtsträgers (Förderverein)
2025050925 (Finanzamt Gießen). Konto: s. unten

Fiese Tricks von Polizei und Justiz

in Magdeburg, Halberstadt, Alsfeld und Hildesheim

Rechts: Titel des im Juli 2007
erschienenen Buches zum Thema

Viermal Polizei und Justizkritik pur

Ton-Bilder-Schau zeigt „Fiese Tricks“: Erfundene Straftaten, gefälschte Beweis- mittel, manipulierte Gerichtsverfahren

Mit einer spektakulären Ton-Bilder-Schau reisen Polizei- und Justizkritiker seit Sommer 2007 durch Mitteleuropa. Was sie präsentieren, raubt manchem Zuhörer den Atem: Straftaten werden erfunden, Beweismittel von der Polizei selbst gebastelt, Gerichtsbeamte machen Falschaussagen, um Prozesse zu retten. Jetzt ist die Schau auch in Magdeburg, Halberstadt, Alsfeld und in Hildesheim zu sehen. Vier Jahre haben Betroffene und BeobachterInnen zum uniformierten Treiben recherchiert und jährliche Berichte verfasst. Im Sommer 2007 erschien ihr Buch „Tatort Gutfleischstraße. Die fiesen Tricks von Polizei und Justiz“. Bestätigt wurden die ungeheuerlichen Enthüllungen inzwischen vom Deutsche Depeschendienst, der am 22. November 2007 eine Reportage veröffentlichte, die mit den Sätzen begann: „Die Vorwürfe klingen ungeheuerlich: Polizisten basteln einen Brandsatz oder fertigen Gipsabdrücke selbst an, um Beweismittel zu haben. Beweisvideos und -fotos verschwinden, Falschaussagen werden gedeckt, Observationen verschwiegen, um Straftaten erfinden zu können. Alles Hirngespinnste von Verschwörungstheoretikern? Offenbar nicht. Denn die Staatsanwaltschaft Wiesbaden hat die Ermittlungen in einem Fall aufgenommen.“ Und auch von offizieller Seite sind die Recherchen der aus dem Raum Gießen stammenden AkteurInnen inzwischen bestätigt: Das Oberlandesgericht Frankfurt urteilte am 18. Juni 2007, dass die Gießener Justiz und Polizei rechtswidrig handelte und dabei Methoden aus der Nazizeit zur Anwendung brachte (20 Ws 221/06).

Noch gibt es kaum Konsequenzen. Die DrahtzieherInnen in Polizeirevieren und Gerichten sind weiter im Amt. Sie schalten und walten als StaatsschützerInnen, Polizeiführer oder RichterInnen. Ebenso blieb bisher Innenminister Volker Bouffier ungeschoren, obwohl er zweimal nachweislich der Auftraggeber von Straftaten in Robe und Uniform war.



Zum Buch: Tatort Gutfleisch- straße: Die fiesen Tricks von Polizei und Justiz

12 Menschen machen eine Gedichtele-
sung ... und landen im Polizeiknast mit
dem Vorwurf, einen Brandanschlag ver-
sucht zu haben. Einen Brandsatz haben
die Uniformierten selbst gebastelt. Das
glaubt niemand? Die Polizeiakten selbst
belegen es. Aber das ist nur ein Fall: Ver-
folgung wegen Graffiti, die es nie gab.
Gipsabdrücke von Schuhen des Täters,
die aber nicht am Tatort, sondern von der
Polizei später selbst hergestellt wurden.
Videofilme der Polizei verschwinden,
Falschaussagen werden gedeckt, Un-
schuldige auf Ministerweisung verhaftet:
Das Leben ist ein Bond-Film.

Ein erschreckendes, zuweilen witziges
und immer spannendes Buch mit kon-
kreten Fällen aus bisher nicht veröffent-
lichten Polizei- und Gerichtsakten – ein
tiefer Blick hinter das Grauen von Polizei-
und Justizalltag!

- Quadratisches Großformat. Viele Ori-
ginauszüge aus Akten und Fotos
vom Geschehen. 18 €
- ISBN 978-3-86747-016-2

Fünf „Fiese Tricks“ an die Leinwand

Für die Ton-Bilder-Schau „Fiese Tricks von Polizei und Justiz“ wurden fünf Fallbeispiele ausgewählt. Zu allen werden fesselnde und immer wieder witzige Geschichten erzählt, während Auszüge aus Polizei- und Gerichtsakten an der Leinwand zu sehen sind. So sollen die ZuschauerInnen in das Geschehen hineingenommen werden und sich in der 3,5-stündigen Schau (mit Pause) wie AkteurInnen in den Abläufen fühlen. Alle Veranstaltungen sind öffentlich und eintrittsfrei.

Nähere Informationen auch zu weiteren Fällen sind unter www.projektwerkstatt.de/fiesetricks einzusehen. Dort befindet sich auch ein Mitschnitt der Aufführung vom 2.1.2006 mit fortlaufend gezeigten Bildern der relevanten Akten.

Die Termine im März 2008

- Donnerstag, 13. März, 18:30 Uhr in Magdeburg im P7 (projekt7 e.v.), Johann-Gottlob-Nathusius-Ring 5 (Uni, nahe Fraunhoferinstitut)
- Freitag, 14. März, 19 Uhr in Halberstadt (Soziokulturelles Zentrum Zora, Am Johanniskloster 9)
- Samstag, 15. März, 15 Uhr in Alsfeld (Hotel Klingelhöfer, Hersfelder Straße)
- Montag, 17. März, 19 Uhr im Infoladen c/o Projektwerkstatt ("kufa löseke"), Langer Garten 1, 31137 Hildesheim

Der direkte Kontakt

- SeitenHieb-Verlag, Jahnstr. 30, 35447 Reiskirchen, Info-/Pressetelefon: 0700-seitenhieb (=0700/73483644)
- K.O.B.R.A. Antirepressionsplattform: c/o Projektwerkstatt, Ludwigstr. 11, 35447 Reiskirchen, 06401/903283, Fax -5, kobra@projektwerkstatt.de
- Kontakt zum Referenten während der Tour (ab 13.3.): 0152-29990199

Internet

- Infoseiten zu „Fiese Tricks von Polizei und Justiz“: www.projektwerkstatt.de/fiesetricks (mit Links zur Ton-Bilder-Schau und zu einem geschichtlichen Überblick über den Konflikt)
- Dokumentationen zu Fälschungen, Manipulationen und Rechtsbrüchen durch Polizei (www.polizeidoku-giessen.de.vu) und Justiz (www.justiz-giessen.de.vu)
- Verlag SeitenHieb mit Link zum Buch „Tatort Gutfleischstraße“ und der aktuellen Terminliste: www.seitenhieb.info
- Kritik an der Bevorzugung von ZeugInnen in Uniform vor Gericht: www.polizeizeugen.de.vu
- Projektwerkstatt in Saasen: www.projektwerkstatt.de/saasen
- Gesammelte Tipps zur offensiv-rechtlichen Verteidigung gegen Polizei- und Justizmacht: www.recht-extremismus.de.vu

Zum Buch:

Tatort Gutfleischstraße: Die fieseren Tricks von Polizei und Justiz

12 Menschen machen eine Gedichteslesung ... und landen im Polizeiknast mit dem Vorwurf, einen Brandanschlag versucht zu haben. Einen Brandsatz haben die Uniformierten selbst gebastelt. Das glaubt niemand? Die Polizeiakten selbst belegen es. Aber das ist nur ein Fall: Verfolgung wegen Graffiti, die es nie gab. Gipsabdrücke von Schuhen des Täters, die aber nicht am Tatort, sondern von der Polizei später selbst hergestellt wurden. Videofilme der Polizei verschwinden, Falschaussagen werden gedeckt, Unschuldige auf Ministerweisung verhaftet: Das Leben ist ein Bond-Film.

Ein erschreckendes, zuweilen witziges und immer spannendes Buch mit konkreten Fällen aus bisher nicht veröffentlichten Polizei- und Gerichtsakten – ein tiefer Blick hinter das Grauen von Polizei- und Justizalltag!

- Quadratisches Großformat. Viele Originalauszüge aus Akten und Fotos vom Geschehen. 18 €
- ISBN 978-3-86747-016-2

Hinweise für RezensentInnen:

Sie können ein Rezensionsexemplar über presse@seitenhieb.info bestellen. Bitte geben Sie an, wo Sie eine Rezension veröffentlichen wollen.